

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	5,19
Alte Wasserkörper Nr.	14007
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 25 23 13 33 4 2
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Ise mit Nebenbächen (DENI_3229-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Libellen: Blauflügelige Prachtlibelle (Calopteryx virgo)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Emmerbach verfügt über eine im Bearbeitungsgebiet Aller/Quelle vergleichsweise hohe Priorität. Das mäßige ökologische Potential resultiert aus der überwiegend gestreckten Linienführung im Ober- bis Mittellauf, dem Fehlen von Uferrandstreifen, dem streckenweisen Fehlen eines Gehölzsaumes, dem fehlenden Ausuferungsvermögen, der reduzierten Substratdiversität sowie dem Vorhandensein mehrerer Sohlabstürze. Im Oberlauf wird die Wasserqualität hauptsächlich durch den im Hauptschluss befindlichen Isenhagener See geprägt. Durch die Kläranlage Hankensbüttel werden zudem geklärte, häusliche Abwässer eingeleitet, die die Nährstoffkonzentration im Gewässer erhöhen. Die Saprobie erreicht unterhalb des Isenhagener Sees und der Kläranlage Hankensbüttel nur ein mäßiges Ergebnis. Die Qualitätskomponente Makrozoobenthos weist auf eine organische und hydromorphologische Belastung des Gewässers hin.

Sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung des Potentials sind die Schaffung eines Entwicklungskorridors und die Förderung der eigendynamischen Entwicklung in den bisher begradigten Streckenabschnitten. Ist eine ausreichende Fläche nicht gegeben, sind zumindest Uferrandstreifen mit standortheimischen Ufergehölzen sinnvoll. Dies dient auch der Verminderung von Nährstoff- und Sandeinträgen aus dem landwirtschaftlich genutzten Umland. Die Substratvielfalt im Gewässer kann durch Einbau von Kiesbänken und Totholz erhöht werden. Natürlich eingetragenes Totholz sollte nicht entfernt werden. Zur Wiederherstellung einer vollständigen Durchgängigkeit und zur Reduzierung des streckenweisen Rückstaus sollten die vorhandenen Sohlabstürze rückgebaut oder ggf. durch Sohlgleiten ersetzt werden. Die Reinigungsleistung der Kläranlage Hankensbüttel sollte überprüft werden. Ebenfalls sollte geprüft werden, ob der Emmerbach mit einem Umgehungsgerinne um den Isenhagener See herum geleitet werden kann.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Mehrere Fischteichanalgen (z.T. außer Nutzung) im Nebenschluss	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Punktquellen	3	Kläranlage Hankensbüttel	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Staueffekte	2	mehere Sohlgleiten	
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Kläranlage Hankensbüttel, Ausfluss Isenhagener See	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	3	Landnutzung: 48% Acker; 23% Grünland	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

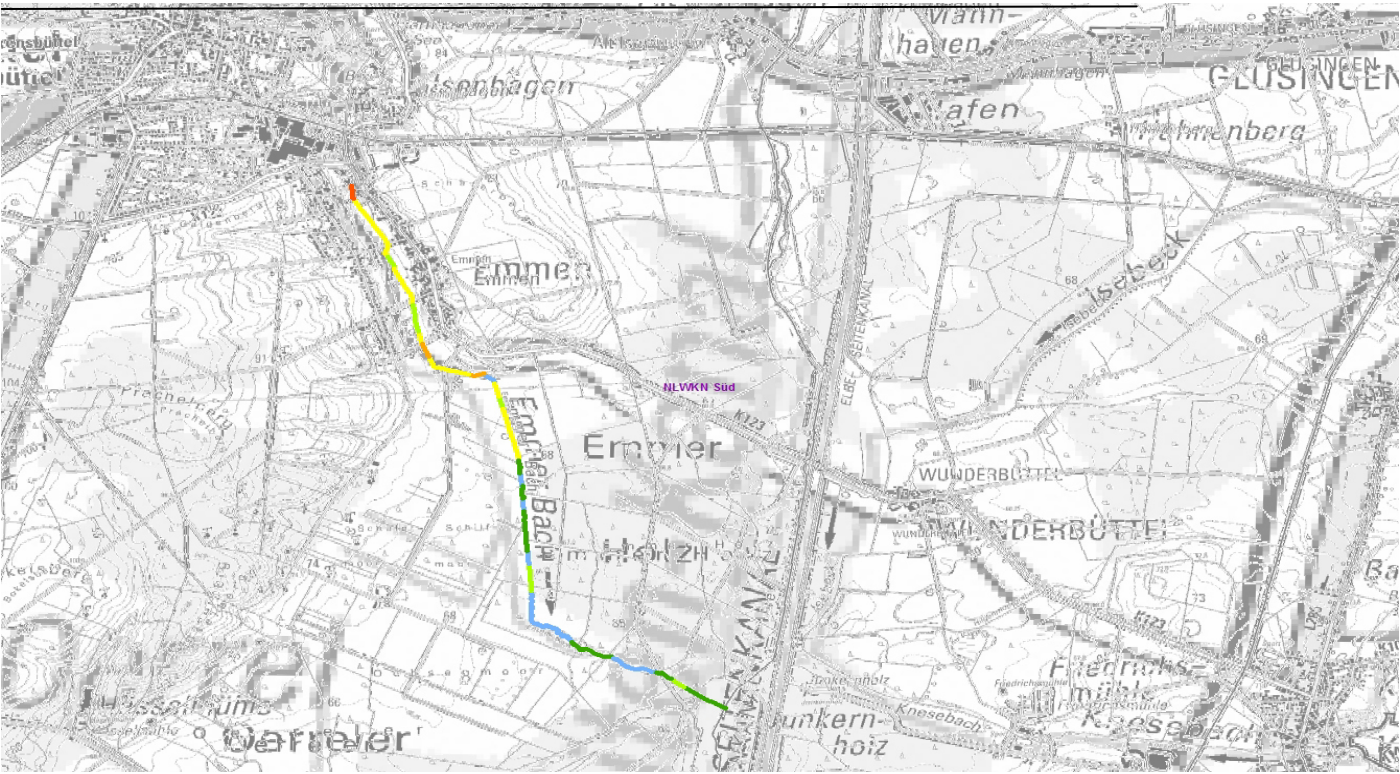
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14007_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Verlauf überwiegend gestreckt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
14007_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	2.2, 2.3
14007_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
14007_Gesamt	Keine Ufergehölze	5	Streckenweise nur lückig vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
14007_Gesamt	Festsubstrat defizitär	4	Streckenweise mäßig bis stark beeinträchtigt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	5.2
14007_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Eisenausfällungen im Oberlauf	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	prüfen	ggf. 6.5, 6.6
14007_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	4	Streckenweise rückgestaut	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	
14007_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	Ausuferungsvermögen streckenweise beeinträchtigt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	

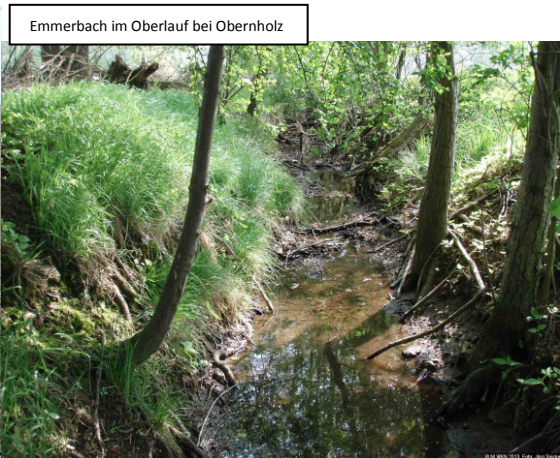
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

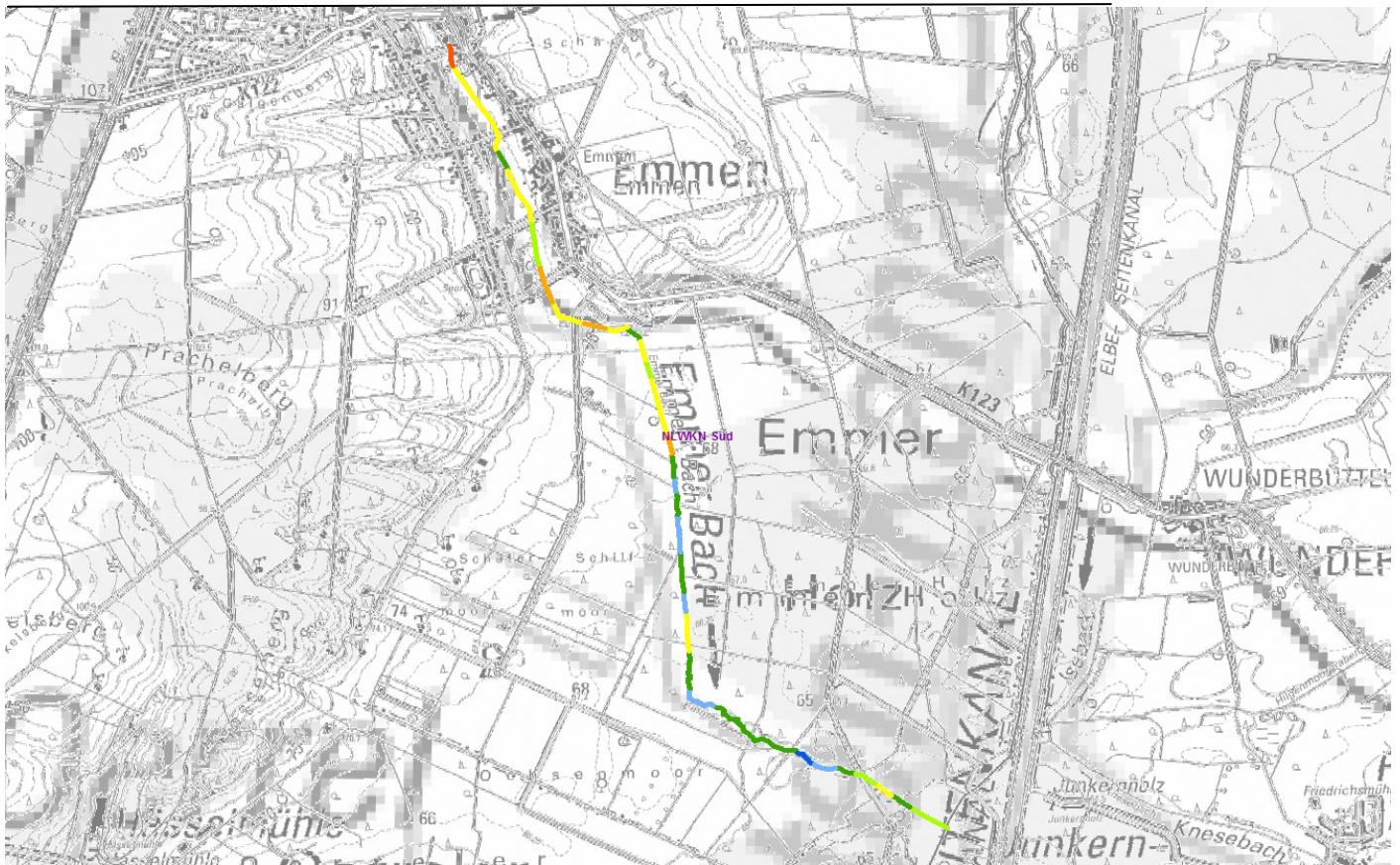
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14007_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Mehrere Sohlabstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	1,3km	1,2km	0,7km	1,7km	0,2km	0,1km
0%	25%	23%	13%	33%	4%	2%
Der Emmerbach ist primär mit 33% stark verändert, wobei er auch mit 25% eine geringe Veränderung aufweist, die starke Veränderung liegt vor allem an dem ausgebauten Ober- und Mittellauf, der Unterlauf ist gering verändert. Der Bach fließt durch den Isernhagener See, aufgrund der Nährstoffbelastung sollte nach Möglichkeit der Bach durch ein Umgehungsgerinne umgeleitet werden.						



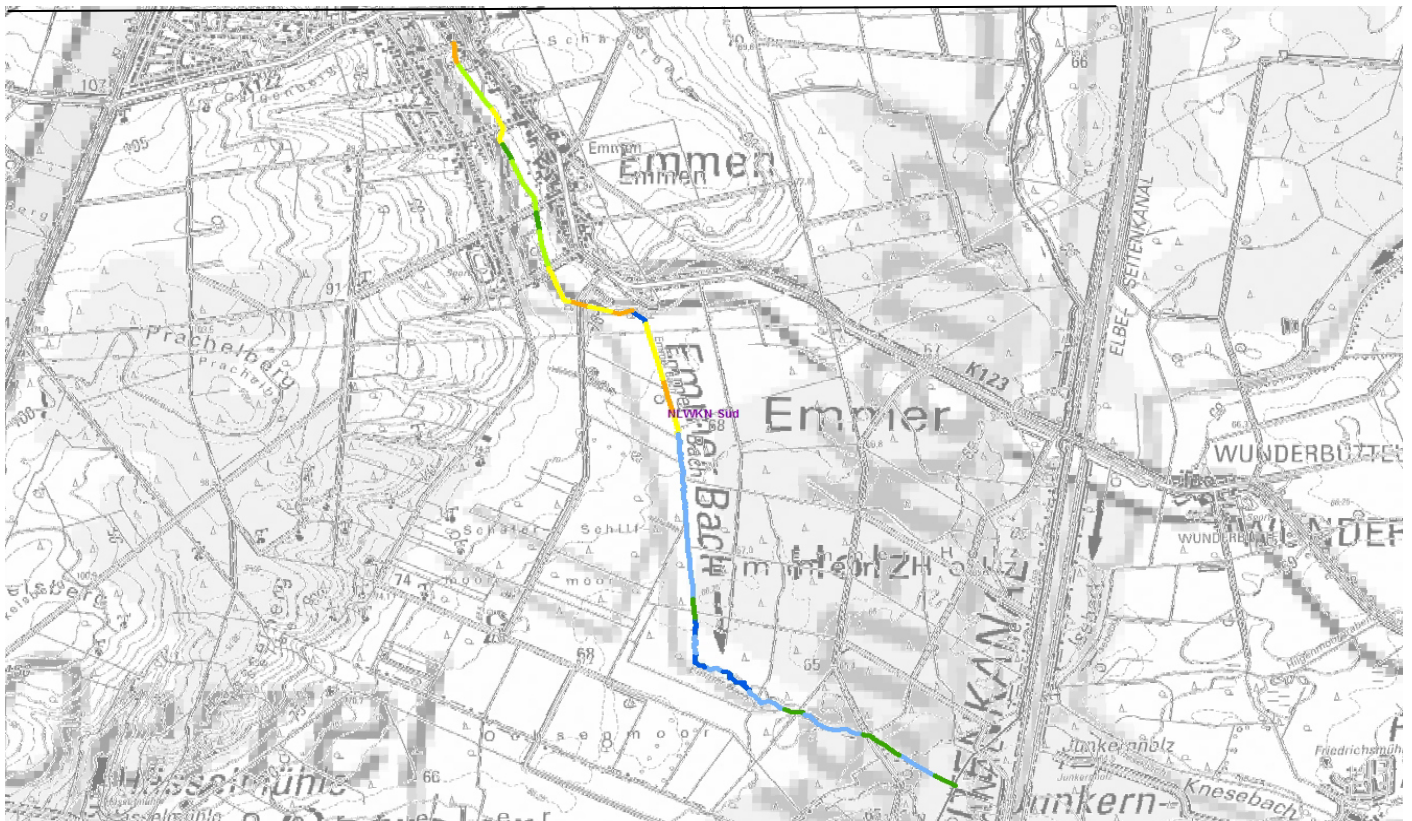


Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,1km	0,7km	1,5km	0,6km	1,8km	0,4km	0,1km
2%	13%	29%	12%	35%	8%	2km

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen sind an den Stellen starker bis sehr starker Veränderung zu empfehlen, vor allem im Oberlauf.

Bewertung Gewässerstruktur Ufer

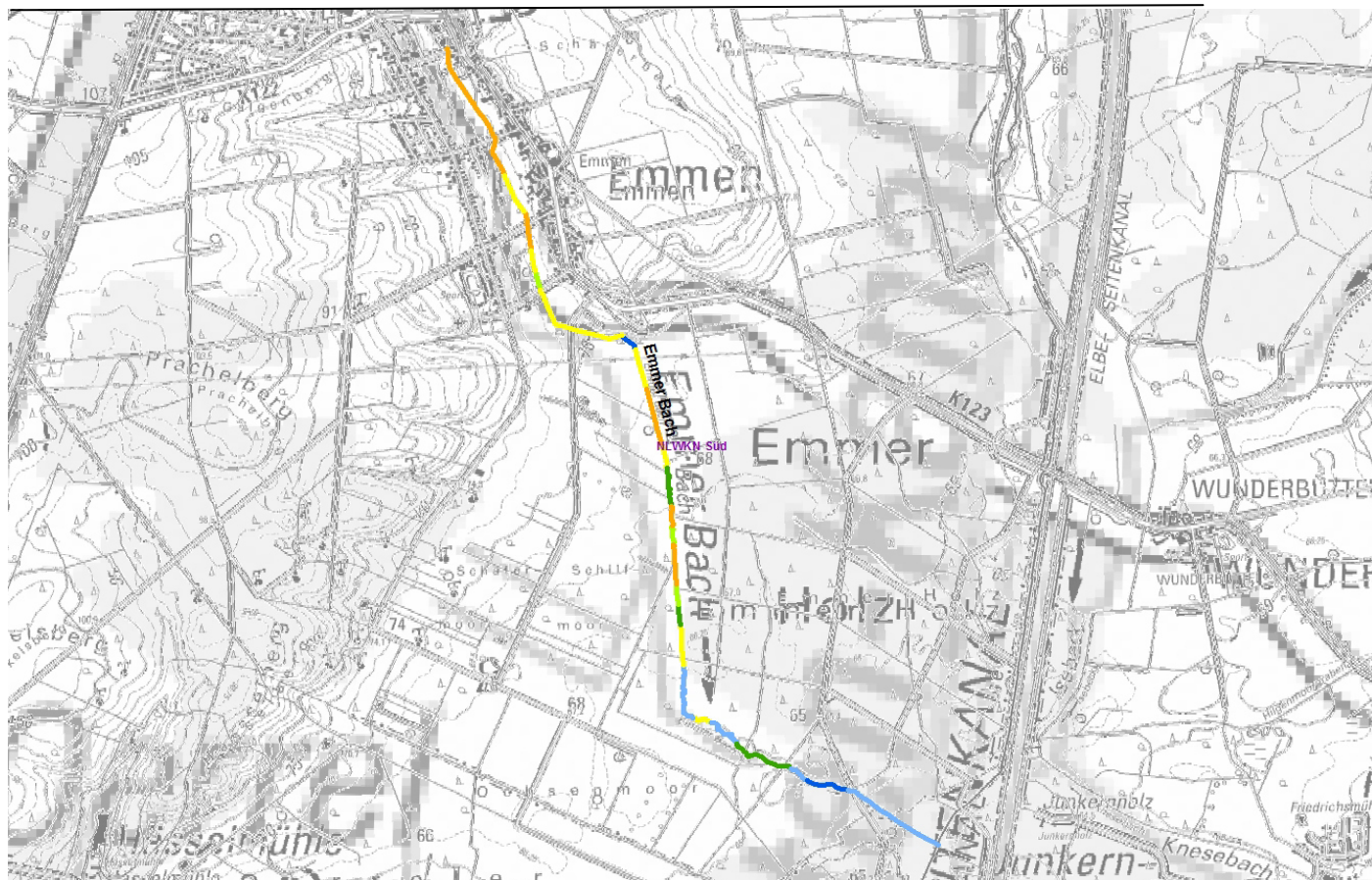


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5km	1,8km	0,7km	0,8km	0,9km	0,5km	0km
10%	35%	13%	15%	17%	10%	0%

Mit 35% sind die Ufer im Unterlauf hauptsächlich gering verändert. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) sollten in den Bereichen mit starker bis sehr starker Veränderung durchgeführt werden.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,3km	1,1km	0,6km	0,3km	1,4km	1,5km	0km
6%	21%	12%	6%	27%	29%	0%

Als Maßnahme ist hier die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig ist, zu empfehlen, dies bezieht sich vor allem auf den Ober- und Mittellauf. Im Unterlauf sind die Strukturen des Gewässerumfeldes primär mit 21% gering verändert.



Emmenbach im Emmen Holz